

**SCHWENZER, VICTORIA**

**RASSISMUS ALS TEIL DER KULTURELLEN LOGIK DES FUSSBALLSTADIONS:  
DEUTUNGSMUSTER VON FANS**

Victoria Schwenger, Camino Berlin, victoriaschwenger@camino-werkstatt.de

AD-HOC-GRUPPE 40: FUSSBALL, MÄNNLICHKEIT, RASSISMUS

In dem Kurzvortrag werden ausgewählte Ergebnisse der anwendungsorientierten empirischen (Teil-)Studie „Rassistisches und rechtsextremes Zuschauerverhalten und Entwicklung von Gegenstrategien“ (2004-2006) vorgestellt, die von Camino durchgeführt und vom Bundesinstitut für Sportwissenschaften finanziert wurde (Behn/Schwenger 2006). Die Studie arbeitete mit Methoden der qualitativen Sozialforschung.

Fußball als Zuschauersport gilt – in Deutschland wie in vielen anderen Ländern auch – als eine Domäne heterosexueller, monokultureller Männlichkeit. Frauen und Migrant/innen sind auf den Rängen unterrepräsentiert, Schwule zumindest weitgehend unsichtbar – aber nicht nur die zahlenmäßige Unterlegenheit macht das Stadion zu einem männlichen Ort, sondern auch die kulturellen Bedeutungen, die mit der Domäne Fußball verbunden sind (vgl. Sülzle 2005). Dies hat unter anderem dazu geführt, dass sich in Bezug auf die Bedeutung und Wahrnehmung von Diskriminierungen eine Hierarchisierung – Rassismus, Homophobie, Sexismus - entwickelt hat (Schwenger 2005).

In dem Vortrag werden unterschiedliche Deutungsmuster beschrieben und analysiert, die Fans und auch Experten entwickelt haben, um rassistisches Verhalten im Stadion zu erklären. In dem dominanten Deutungsmuster wird das Fußballstadion als ein gesellschaftlicher Raum verstanden, der bestimmten Regeln unterworfen ist und somit einer spezifischen kulturellen Logik folgt. Rassistisches Verhalten fügt sich auf spezifische Weise in diese kulturelle Logik ein. Zentral ist dabei die These der Studie, dass die binäre Struktur der Fußballkultur rassistisches Verhalten fördert, da ein Grundprinzip dieser kulturellen Logik, nämlich die Konstruktion des Anderen bei gleichzeitiger Herstellung von Binnenhomogenität, den Mechanismen des rassistischen Diskurses ähnelt.